

2024

FOS · BOS 12

Fachabitur-P
mit Lösunge

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Deutsch



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Fachabiturprüfung

Allgemeines

1	Rahmenbedingungen	1
2	Aufgabenarten	1
3	Bewertung	2

Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes

1	Begriffsbestimmung und Zielsetzung	3
2	Materialgestütztes Argumentieren – Schritt für Schritt	3
2.1	Die Aufgabenstellung klären	3
2.2	Materialien auswerten	4
2.3	Den Stoff ordnen und gliedern	6
2.4	Den Schreibprozess vorbereiten und den Text schreiben	7
2.5	Den Text überarbeiten	10

Erschließen eines literarischen Textes

1	Hinweise zur Text- und Materialgrundlage	10
2	Erste Teilaufgabe: Inhalt und Figuren	11
2.1	Den Inhalt wiedergeben	11
2.2	Literarische Figuren untersuchen	12
3	Zweite Teilaufgabe: weiterführende Aufgabenstellung	16
3.1	Themen und Motive analysieren	17
3.2	Die Zeit- und Raumgestaltung untersuchen	17
3.3	Gestaltend schreiben	19

Fachabiturprüfung 2019

- I Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes
Vor- und Nachteile des EU-Projekts „FreeInterrail“ 2019-1
- II Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik)
Eduard Mörike: *Mozart auf der Reise nach Prag* 2019-14
- III Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik)
Peter Weiss: *Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen* 2019-26

Fachabiturprüfung 2020

- I Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes
Verrohung der Debattenkultur 2020-1
- II Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik)
Franz Werfel: *Eine blaßblaue Frauenschrift* 2020-16
- III Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik)
Christoph Nußbaumer: *Mutter Kramers Fahrt zur Gnade* 2020-34

Fachabiturprüfung 2021

- I Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes
Positive Berichterstattung 2021-1
- II Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik)
Marlen Haushofer: *Die Wand* 2021-17
- III Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik)
Tankred Dorst: *Fernando Krapp hat mir diesen Brief geschrieben* 2021-32

Fachabiturprüfung 2022

- I Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes
Mikroabenteuer 2022-1
- II Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik)
Gottfried Keller: *Kleider machen Leute* 2022-16
- III Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik)
Daniel Kehlmann: *Geister in Princeton* 2022-33

Fachabiturprüfung 2023

Aufgaben I–III www.stark-verlag.de/mystark
Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2023 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

der vorliegende Band hilft Ihnen bei der gezielten und optimalen Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung 2024 im Fach Deutsch. Wenn Sie wissen, mit welchen Aufsatzarten Sie es in der Prüfung zu tun haben und worauf es bei der Ausarbeitung einer Lösung ankommt, können Sie mit einem sicheren Gefühl in die Prüfung gehen.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert Sie über die **offiziellen Vorgaben** und die Rahmenbedingungen der Prüfung.
- macht Sie mit den zur Wahl gestellten **Aufgabenarten** vertraut (Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes, Erschließen eines literarischen Textes).
- liefert **praktische Tipps**, wie Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehen.

Der anschließende Trainingsteil ...

- enthält **Original-Prüfungsaufgaben (2019 bis 2022 im Buch, 2023 online)**, die Ihnen zeigen, was im Abitur auf Sie zukommt.
- führt Ihnen anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.
- hilft Ihnen durch **Bearbeitungshinweise und Randbemerkungen** beim selbstständigen Üben mit den Lösungen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2024 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Prüfung!
Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Fachabiturprüfung

Allgemeines

1 Rahmenbedingungen

Mit der Prüfung im Fach Deutsch beginnt die Woche der schriftlichen Fachabiturprüfungen. Da fast an jedem Tag ein anderes Fach auf der Agenda steht, ist der schriftliche Teil des Fachabiturs innerhalb von einer Woche abgeschlossen. Es gilt also, sich die Vorbereitungszeit gut einzuteilen. Die Prüfung selbst dauert 240 Minuten. Als Hilfsmittel ist der Gebrauch eines Wörterbuchs erlaubt.

2 Aufgabenarten

Im Fachabitur Deutsch haben Sie die Wahl zwischen drei unterschiedlichen Aufgabenarten:

1. **Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes**
2. **Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik)**
3. **Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik)**

Bei **Aufgabenart 1** kommt es darauf an, auf Basis gegebener **Materialien** einen argumentierenden Text zu verfassen. Die Aufgabenstellung lässt die Wahl zwischen der **Abfassung einer Erörterung** und dem **Schreiben eines journalistischen Textes**. Die dargebotenen Materialien liegen in kontinuierlicher und diskontinuierlicher Form vor. So können neben Fließtexten auch Tabellen, Grafiken oder Schaubilder als Materialgrundlage angeboten werden. Die Materialien sollen Ihre Ausführungen lediglich stützen. Das heißt, auch **eigene Erfahrungen und eigenes Wissen** können bzw. sollen in Ihre Lösung einfließen. Entscheidend ist, dass Sie in der Lage sind, die gegebenen Materialien gezielt auszuwerten und für die Produktion eines eigenen Textes zu nutzen. Insbesondere beim Verfassen eines journalistischen Textes wie dem Kommentar ist es wichtig, den **eigenen Standpunkt** in aller Deutlichkeit vertreten und einen bestimmten Sachverhalt auch pointiert darstellen zu können. Hier sind zudem Kreativität sowie die Fähigkeit, mit Sprache gleichermaßen sicher wie spielerisch umzugehen, gefragt.

Die **Aufgabenarten 2 und 3** zielen darauf ab, sich mit **literarischen Texten** auseinanderzusetzen. Dabei handelt es sich in der Regel um **Auszüge aus Dramen oder Romanen**. Es kann sein, dass Ihnen über die Textgrundlage hinaus **zusätzliche Materialien**, die Sie bei der Bearbeitung einer (Teil-)Aufgabe berücksichtigen sollen, zur Verfügung gestellt werden. Die Aufgabenstellung gibt Ihnen vor, wie Ihre Lösung zu strukturieren ist. Bei der ersten Teilaufgabe ist eine abstrahierende **Zusammenfassung des Inhalts** zu erstellen, bevor im Anschluss eine oder mehreren **Figuren** in den Blick genommen werden (z. B. in Form einer Figurencharakterisierung oder der Analyse der Beziehung zwischen Figuren). Gegebenenfalls müssen hier auch besondere Aspekte wie die sprachlich-stilistische Gestaltung eines Textes berücksichtigt werden. Die zweite Teilaufgabe beinhaltet einen **weiterführenden Schreibauftrag**. Dabei kann der Fokus auf ganz unterschiedliche Aspekte gelegt werden, z. B. auf die Gestaltung von Themen oder Motiven, die Untersuchung der Raum- und Zeitgestaltung oder die Reflexion über die Situation einer literarischen Figur. Die vertiefte Auseinandersetzung mit einer Figur kann auch in Form des gestaltenden Schreibens erfolgen. Das heißt, Sie werden aufgefordert, aus Sicht der Figur einen inneren Monolog, einen Tagebucheintrag, einen Brief oder Ähnliches zu verfassen.

3 Bewertung

Bei der Bewertung Ihrer Lösung spielen **verschiedene Kriterien** eine Rolle. In Bezug auf den **Inhalt** Ihrer Lösung wird darauf geachtet, welchen Abstraktionsgrad Ihre Ausführungen aufweisen und welche gedankliche Tiefe Ihre Überlegungen erreichen. Daneben wird ein Augenmerk darauf gelegt, ob Ihr Text sinnvoll strukturiert ist und ob eine klare sowie nachvollziehbare Positionierung erfolgt. Das ist insbesondere bei Aufgaben relevant, die auf die Abfassung eines argumentierenden Textes abzielen. Auch die **sprachliche Leistung** ist Teil der Bewertung. Sicherheit im Ausdruck sowie bei der Rechtschreibung und Zeichensetzung sind die Voraussetzung für eine gute Arbeit. Daneben kommt es bei journalistischen Textformaten wie dem Kommentar sowie beim gestaltenden Schreiben darauf an, situations- und adressatengerecht zu formulieren und sprachliche Mittel gezielt einzusetzen. Auch **formale Aspekte** wie die Beachtung einer angemessenen und korrekten Zitierweise sowie die Einhaltung der vorgegebenen Textlänge können bei der Bewertung eine Rolle spielen.

Auch wenn Ihre Lösung aus mehreren Teilen besteht, gilt bei deren Bewertung das **Prinzip der Ganzheitlichkeit**. Das bedeutet, es werden keine Teilnoten vergeben, die zu einer Gesamtnote verrechnet werden, sondern ihr Aufsatz wird als Ganzes betrachtet. Auch wenn bisweilen angegeben wird, auf welcher Teilaufgabe der Schwerpunkt liegt, zählt doch der Gesamteindruck Ihrer Leistung. Diese wird von einem Erst- und Zweitkorrektor bewertet.

1 Begriffsbestimmung und Zielsetzung

Die Vermittlung der Fähigkeit, **aus einer Vielzahl von Informationen die passenden auszuwählen**, für die **eigenen Zwecke** zu nutzen und **zu einem neuen Ganzen** zusammenzufügen, gehört zu den Kernaufgaben des Deutschunterrichts. Im späteren Leben spielen diese **Kompetenzen** eine zentrale Rolle. So sind bei der Abfassung von Seminararbeiten im Studium oder beim Erstellen von Präsentationen im Beruf eine Reihe von Materialien zu sichten und auszuwerten, bevor die Informationen im Anschluss geordnet werden und ein eigener Text entsteht. Um von den eigenen Ideen zu überzeugen, dürfen Informationen nicht einfach nur aneinandergereiht werden, es gilt auch, sie in einen **argumentativen Zusammenhang** zu bringen. Eben jene Anforderungen werden beim **materialgestützten Verfassen eines argumentierenden Textes** gestellt. Um gut mit diesem Aufgabentyp zurechtzukommen, ist ein strukturiertes Vorgehen unerlässlich. Bis zur endgültigen Abfassung des Aufsatzes ist eine Reihe von Arbeitsschritten zu bewältigen. Im Folgenden werden diese kurz erläutert.

2 Materialgestütztes Argumentieren – Schritt für Schritt

2.1 Die Aufgabenstellung klären

Beim materialgestützten Verfassen eines argumentierenden Textes müssen Sie sich bei der Lösung der Aufgabe zwischen **zwei Varianten** entscheiden. Sie haben die Wahl zwischen ...

- der Abfassung einer „klassischen“ **Erörterung** (je nach Aufgabenstellung linear oder dialektisch) und
- dem adressatenbezogenen Schreiben eines journalistischen Textes.

In der Regel läuft die zweite Variante auf das Schreiben eines **Kommentars** hinaus. Bei beiden Varianten kommt es darauf an, den eigenen Standpunkt begründet darzulegen.

Die Aufgabenstellung bildet den Dreh- und Angelpunkt Ihres Aufsatzes, weshalb Sie sich ausreichend Zeit für diesen ersten Schritt nehmen sollten. Markieren Sie neben dem Thema der Aufgabe alle relevanten Informationen, die Antworten auf folgende Fragen liefern:

Erörterung

- Welchen Aufschluss geben die **Verben** der Aufgabenstellung über die Betrachtungsweise eines Sachverhalts (linear vs. dialektisch)?
- Besteht die Aufgabenstellung aus mehreren **Teilaufgaben**?
- Gibt es **Hinweise**, die den **Aufbau des Aufsatzes** betreffen?
- Werden Hinweise gegeben, **wie mit den Materialien umzugehen** ist?

adressatenbezogenes Schreiben

- Welche **Kommunikationssituation** wird simuliert?
- Für welchen **Adressatenkreis** wird geschrieben?
- Welches spezifische **Textformat** soll entstehen?
- Welches **Handlungsziel** wird benannt?
- Gibt es **Vorgaben zur Textlänge**?

2.2 Materialien auswerten

Nachdem Sie die Aufgabenstellung analysiert haben, wissen Sie, um welches Thema es geht, für wen Sie schreiben und in welcher Form Sie das tun. Bei der Auswertung der Materialien dürfen Sie Ihr Schreibziel nicht aus den Augen verlieren. Verschaffen Sie sich zunächst einen **Überblick** darüber, welche Arten von Materialien dargeboten werden und welche Inhalte zu erwarten sind. Überfliegen Sie hierzu Überschriften, den Gegenstand von Umfragen, Kernaussagen von Statistiken und/oder Abbildungen.

TIPP Legen Sie auf einem gesonderten Blatt eine **Übersichtstabelle** an, in der Sie neben den **Materialnummern** die entsprechenden **Aussagen und Informationen** stichpunktartig notieren. Das hilft Ihnen später, den Überblick zu behalten und bei der Abfassung Ihres Aufsatzes schnell das passende Material zu finden, wenn Sie nach bestimmten Inhalten suchen.

Setzen Sie sich in einem **zweiten Durchgang intensiv** mit den gegebenen Materialien auseinander. Als Grundlage für das argumentierende Schreiben werden die bereitgestellten Informationen ganz unterschiedlich dargeboten. Darunter sind oft nicht nur **Texte** (Berichte, Reportagen, Interviews, Auszüge aus Zeitschriften und wissenschaftlichen Arbeiten, Lexikonartikel u.v.m.), sondern auch **Diagramme, Schaubilder, Karikaturen** oder **Abbildungen**. Je nach Art des Materials müssen Sie einen ganz spezifischen Zugang wählen, um Informationen zu erschließen.

Den Umgang mit Texten verschiedener Art sind Sie aus dem Deutschunterricht gewohnt. Das Herausarbeiten zentraler Informationen durch die (**farbige**) **Markierung** von Schlüsselbegriffen, das **Formulieren von Teilüberschriften** für einzelne Abschnitte oder das **stichpunktartige Notieren wichtiger Zusammenhänge** am Rand dürfte daher kaum Schwierigkeiten bereiten. Die Fähigkeit, Materialien auszuwählen, die teils oder überwiegend aus Bildelementen bestehen, bedarf dagegen einer verstärkten Übung. Im Folgenden werden beispielhaft einzelne Materialtypen vorgestellt und kurz erläutert, worauf man bei deren Auswertung im Besonderen achten sollte.

Schaubilder

Bei einem Schaubild werden **Bild- und Textelemente** so kombiniert, dass bestimmte Zusammenhänge verdeutlicht und auf einen Blick sichtbar werden. Bei der Auswertung eines Schaubilds kommt es darauf an, das Zusammenspiel von verbalen und non-verbalen Elementen zu deuten. Stellen Sie sich hierzu folgende Fragen:

- Gibt es zum Schaubild eine **Überschrift**, die eventuell einen Bezug zum Thema der Darstellung herstellt?
- In welchem Zusammenhang stehen **Bild- und Textelemente** (z. B. Visualisierung zeitlicher oder kausaler Zusammenhänge)?
- Gibt es Angaben zum **Urheber** eines Schaubilds oder zum Jahr der **Veröffentlichung**?

Diagramme

Bei Diagrammen wird das Verhältnis von Zahlenwerten, die sich auf Statistiken oder Umfragen beziehen, grafisch abgebildet. Dies kann u. a. in Form von **Kreis-, Balken- oder Säulendiagrammen** geschehen. Da die in Diagrammen abgebildeten Untersuchungsergebnisse oft repräsentativ für eine größere Gruppe von Menschen ist, besitzen darauf aufbauende Argumente hohe Überzeugungskraft. Wichtig ist, die **passenden Schlüsse aus einem Diagramm** zu ziehen, um diese auf angemessene Art und Weise für die eigenen Ziele beim Schreiben eines Textes einsetzen zu können. Folgende Leitfragen helfen Ihnen bei der Auswertung von Diagrammen:

- Welche Hinweise zum Thema bzw. zum Untersuchungsgegenstand enthält die **Überschrift** des Diagramms?
- Welche Informationen zur Art der Zahlenwerte liefert die **Legende** des Materials?
- Welche Aussagen zum Thema lassen sich aus dem **Diagrammkorpus** (Säulen, Balken, Stücke) gewinnen?
- Welche Angaben lassen sich dem Diagramm zum **Urheber** und/oder zum **Jahr der Veröffentlichung** entnehmen?

TIPP Vermeiden Sie es, in Ihrem Text einfach nur Zahlen aneinanderzureihen. Setzen Sie die abgebildeten **Zahlenwerte in ein einfaches Verhältnis** (z. B.: „Ein Fünftel der Befragten berichtet, Opfer von Cybermobbing geworden zu sein.“). Beachten Sie v. a. die **Extremwerte** eines Diagramms, da sich hieraus besonders signifikante Aussagen ableiten lassen.

Abbildungen

Es ist auch denkbar, dass der Materialpool eine Abbildung enthält, die wenige oder gar keine verbalen Elemente aufweist. Abbildungen können beispielsweise in Form von **Karikaturen** oder auch als **Werbemotive** vorliegen. Gemeinsam ist solchen bildlichen Darstellungen, dass sie eine bestimmte **Aussage transportieren** wollen. Um diese zu ermitteln, reicht es nicht aus, einen flüchtigen Blick auf das vorliegende Bild

MATERIALGESTÜTZTES VERFASSEN EINES ARGUMENTIERENDEN TEXTES

Aufgabenstellung

Bearbeiten Sie **eine** der beiden folgenden Varianten.

Variante 1

Erörtern Sie Vor- und Nachteile des EU-Projekts, 18-jährigen EU-Bürgerinnen und -Bürgern ein kostenloses Interrail-Ticket¹ zur Verfügung zu stellen.

Beziehen Sie die beigefügten Materialien, eigenes Wissen und eigene Erfahrungen sinnvoll in Ihre Argumentation ein.

oder

Variante 2

Ihre regionale Tageszeitung plant eine Jugendbeilage zum Thema „Kostenlose Interrail-Tickets für 18-jährige EU-Bürgerinnen und -Bürger“.

Verfassen Sie einen Kommentar, in dem Sie sich für das EU-Projekt „Interrail-Tickets“ aussprechen. Beziehen Sie die beigefügten Materialien, eigenes Wissen und eigene Erfahrungen sinnvoll in Ihre Argumentation ein und formulieren Sie eine passende Überschrift.

Ihr Kommentar soll etwa 800 Wörter umfassen.

Unter dem #FreeInterrail wirbt die Initiative von Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer für ein kostenloses Interrail-Ticket, das allen 18-jährigen EU-Bürgerinnen und -Bürgern von Brüssel zur Verfügung gestellt werden soll. Zahlreiche Prominente (wie z. B. Martin Walser, Joschka Fischer, Til Schweiger) unterstützen das Vorhaben der beiden Aktivisten durch ihre Unterschrift auf einem offenen Brief an die EU-Kommission und an den Europäischen Rat.

Im Leben aller großen Institutionen und politischen Projekte gibt es Momente, in denen große Entscheidungen anstehen. Momente, die Mut und Visionskraft erfordern und Generationen nachhaltig prägen werden. Die Europäische Union befindet sich an der Schwelle eines solchen Moments.

5 In den nächsten wenigen Jahren wird sich entscheiden, ob die Vision eines friedlichen, geeinten und solidarischen Europas das prägende Narrativ des Kontinents bleibt. Oder ob die Zeit vor uns von Nationalismus, Grenzen und oppositionellen Interessen geprägt sein wird.

10 Der Schlüssel zur Zukunft Europas liegt in den Händen der zukünftigen Generationen. Es wird jetzt darauf ankommen, ob wir der jungen Generation Perspektiven eröffnen und es ihr ermöglichen, Europa kennen und schätzen zu lernen. Europäerin und Europäer wird niemand durch Schulbücher oder Werbebroschüren. Europäerin und Europäer wird man durch Erfahrung, durch Austausch, Freundschaften und Reisen.

15 Universale Mobilität ist der entscheidende Faktor. Noch immer ist es nur einem Bruchteil der jungen Generation möglich, Erfahrungen in anderen EU-Ländern zu sammeln oder von Programmen wie Erasmus+² zu profitieren. Europa kennen zu lernen, seinen Menschen und Kulturen zu begegnen, ist weiterhin das Privileg einer Minderheit. Wer Europas Zukunft und Zusammenhalt sichern und stärken will, muss
20 das Privileg weniger zu einer Möglichkeit für alle machen. Dafür liegt ein konkreter und praktikabler Vorschlag auf dem Tisch.

#FreeInterrail. Die Idee ist einfach: Alle EU-Bürgerinnen und -Bürger erhalten einen Interrail-Gutschein zum 18. Geburtstag. Innerhalb von sechs Jahren kann dieser für ein 30-Tage-Ticket eingelöst werden. Die Briefe zum 18. Geburtstag kommen von
25 Ihnen, aus der Europäischen Kommission, und stellen sofort eine direkte Verbindung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und ihren europäischen Institutionen her.

Es ist ein kluges und nachhaltiges Investment in Europas Zukunft. Mit Erasmus begann die Vision vom Austausch junger Menschen in Europa. Mit #FreeInterrail wird daraus eine Erfahrung für die gesamte Generation. Geben Sie der Jugend Zugang zu
30 Europa, damit diese uns allen eine europäische Zukunft geben kann.

Quelle: Herr, Vincent-Immanuel/Speer, Martin: „Schenkt Europa den nächsten Erasmus-Moment!“ In: ZEIT ONLINE vom 16. 04. 2018; online unter: <http://www.zeit.de/mobilitaet/2018-04/freeinterrail-kampagne-europa-mobilitaet-eu-kommission-offener-brief> (für Prüfungszwecke überarbeitet)

Anmerkungen

- 1 Interrail-Tickets ermöglichen unbegrenzte Bahnfahrten in Europa innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu einem Festpreis.
- 2 Erasmus+, gegründet 1987, ist ein Bildungsprogramm der Europäischen Union zur Förderung allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport. Ziel ist z. B. durch Austauschprojekte, die transnationale Kooperation innerhalb Europas auszubauen und zu stärken.

Material 2 Deutsche Presse-Agentur (dpa): EU verschenkt Tausende Interrail-Tickets. In: Online-Ausgabe der Berliner Morgenpost (2018)

WER: Um die ersten 15.000 Tickets können sich im Juni 2018 EU-Staatsangehörige bewerben, die zwischen dem 2. Juli 1999 und dem 1. Juli 2000 geboren wurden. Anmelden können sich Einzelpersonen oder Gruppen von bis zu fünf Personen. Die Tickets werden nach der Bevölkerungszahl der Staaten verteilt – für Deutschland gibt es also relativ viele. Behinderte können Hilfen wie etwa eine Begleitperson beantragen.

WARUM: Die Aktion „DiscoverEU“ geht zurück auf die Idee von Aktivisten, jedem EU-Bürger zum 18. Geburtstag ein Interrail-Ticket zu schenken, um die jungen Leute mit dem Kontinent und seinen Kulturen vertraut zu machen. Die Teilnehmer sollen als „Botschafter“ von ihren Reiseerlebnissen berichten, etwa über soziale Medien oder bei einem Vortrag in ihrer Schule.

WAS KOSTET DAS: Die EU gibt im Jahr 2018 12 Millionen Euro dafür aus, für mindestens 20.000 Interrail-Tickets, vielleicht sogar bis zu 30.000. Wenn EU-Parlament und Rat zustimmen, könnten zwischen 2021 und 2027 insgesamt 700 Millionen Euro für weitere Reisen bereitstehen – das würde Interrail-Tickets für rund 1,5 Millionen junge Europäer bedeuten.

Quelle: Deutsche Presse-Agentur (dpa): EU verschenkt Tausende Interrail-Tickets. In: Online-Ausgabe der Berliner Morgenpost vom 12. 06. 2018 © dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH

Material 3 Ruth, Berschens: EU verschenkt Interrail-Tickets – freie Fahrt für 15.000 junge Bürger. In: Handelsblatt Online (2018)

Gut gemeint ist die Interrail-Aktion sicherlich. Ob sie auch gut gemacht ist, bezweifeln manche Kritiker. Aus dem ewig EU-kritischen Großbritannien kam die Frage, wieso man Kindern aus gut situierten Familien eigentlich mit dem Geld der Steuerzahler eine Europareise finanzieren muss. Jugendliche mit vergleichsweise hohem Bildungsniveau werden sicherlich die Hauptprofiteure dieses Programms sein.

Kids aus schlecht informierten Unterschicht-Familien kommen vermutlich zumeist gar nicht auf die Idee, sich zu bewerben. Genau diese Familien stellen aber das wichtigste Wählerpotenzial der nationalpopulistischen Parteien dar, denen die EU mit diesem Programm doch gerade etwas entgegensetzen will.

Die EU-Kommission selbst sieht es inzwischen als kritischen Punkt an, dass das Einkommen der Eltern bei der Verteilung der Tickets keine Rolle spielt. Wenn das Programm ab 2021 ausgeweitet werde, sollten die Kriterien diesbezüglich geändert wer-

den, meinte der zuständige ungarische EU-Kommissar Tibor Navracsecs. Damit würde das kostenlose Interrail allerdings auch gleich wieder bürokratischer.

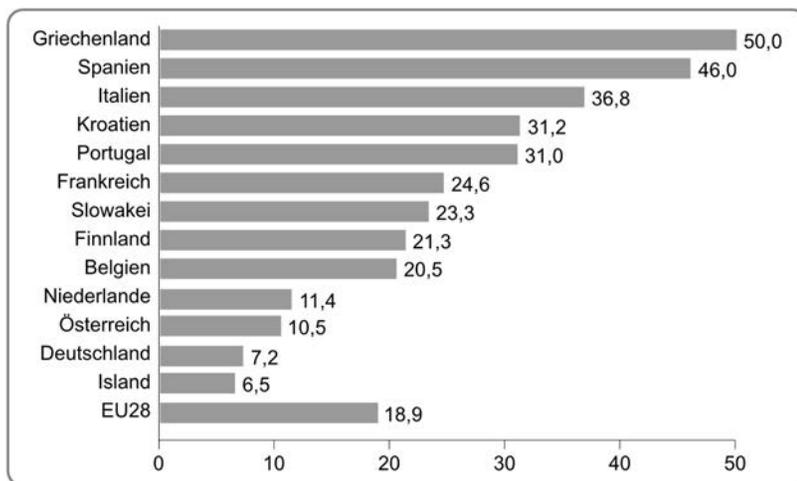
- 15 Die EU-Kommission vermied es, das kostenlose Ticket an die ganz große Glocke zu hängen. Dafür gab es gute Gründe. Im aktuellen weltpolitischen Geschehen wirkt die EU mit solchen Good-Will-Aktionen fast ein wenig hilflos.

Mit gutem Willen kann man in dem kostenlosen Interrail allenfalls eine kleine europäische Freundlichkeit sehen in Zeiten großer weltpolitischer Turbulenzen.

Quelle: © Handelsblatt 11. 06. 2018

Material 4 Jugendarbeitslosigkeit in Europa (2016)

Anteil der arbeitslosen 15–24-Jährigen in ausgewählten EU-Staaten in Prozent



Grafik: eigene Darstellung nach: eurostat, online unter: <https://tutor.de/wp-content/uploads/2015/03/EU-Jugendarbeitslosigkeit-2016.png>

Robert Menasses Roman „Die Hauptstadt“, der 2017 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde, handelt vom 50. Geburtstag der Europäischen Kommission. Zu diesem Anlass soll Fenia Xenopoulou, EU-Beamtin in der Generaldirektion Kultur, zusammen mit ihrem Referenten Martin Susman eine angemessene Feier ausrichten. Susman schlägt als zentrale Idee für das Jubiläum „Auschwitz als Geburtsort der Europäischen Kommission“ vor und will dazu die letzten Überlebenden von Auschwitz einladen.

Ich habe doch in dem Papier erklärt, warum wir von Auschwitz ausgehen müssen. Okay, es waren nur ein paar Stichworte, ich dachte –

Dann erklär es mir noch einmal, Martin.

Auschwitz! Sagte Martin. Die Opfer kamen aus allen Ländern Europas, sie trugen alle dieselbe gestreifte Kleidung, sie lebten alle im Schatten desselben Todes, und sie alle hatten, so sie überlebten, denselben Wunsch, nämlich die für alle Zukunft geltende Garantie der Anerkennung der Menschenrechte. Nichts in der Geschichte hat die verschiedenen Identitäten, Mentalitäten und Kulturen Europas, die Religionen, die verschiedenen so genannten Rassen und ehemals verfeindete Weltanschauungen so verbunden, nichts hat eine so fundamentale Gemeinsamkeit aller Menschen geschaffen wie die Erfahrung von Auschwitz. Die Nationen, die nationalen Identitäten, das war alles hinfällig, ob Spanier oder Pole, Italiener oder Tscheche, Österreicher, Deutscher oder Ungar, das war alles hinfällig, die Religion, die Herkunft, das alles war aufgehoben in einer gemeinsamen Sehnsucht, dem Wunsch zu überleben, dem Wunsch nach einem Leben in Würde und Freiheit. Diese Erfahrung und die Einigkeit, dass sich dieses Verbrechen nie mehr wiederholen darf, haben erst das Projekt der Einigung Europas möglich gemacht. Also, dass es uns gibt! Und deshalb ist Auschwitz – Fenia sah Martin an, sagte: *But* –

Das ist die Idee! Die Überwindung des Nationalgefühls. Wir sind die Hüter dieser Idee! Und unsere Zeugen sind die Überlebenden von Auschwitz! Die Überlebenden sind nicht nur Zeugen der Verbrechen, die in den Lagern begangen wurden, sie sind auch die Zeugen der Idee, die daraus entstanden ist, der Idee, dass es erwiesenermaßen etwas Gemeinsames gibt, und –

Martin hatte das Gefühl, dass Xeno nachdenklich wurde, und er setzte nach: Die Sicherheit eines Lebens in Würde, Glück, Menschenrechte, das ist doch seit Auschwitz ein ewiger Anspruch, oder? Das versteht doch jeder. Das müssen wir klarmachen: dass wir die Institution dieses Anspruchs sind. Die Hüter dieses ewig gültigen Vertrags. Nie wieder – das ist Europa! Wir sind die Moral der Geschichte!

Quelle: Menasse, Robert: Die Hauptstadt, Suhrkamp, Berlin 2017, S. 183–185

TIPP Erörterung (Variante 1)

Die vorliegende Aufgabenstellung verlangt von Ihnen, eine **dialektische Erörterung** zur Frage nach den Vor- und Nachteilen eines EU-Projekts abzufassen. Die dargebotenen Materialien helfen Ihnen zum einen, sich die grundlegenden **Sachinformationen zum Thema anzueignen**. Zum anderen enthalten die Texte und das Diagramm verschiedene **Aspekte, die sowohl für als auch gegen das zu erörternde Projekt sprechen**. Am besten legen Sie sich nach dem ersten Überfliegen des Materialpools eine **Pro-und-Kontra-Liste** an, auf der Sie die wichtigsten Argumente notieren und die entsprechende Materialnummer festhalten. Diese Liste hilft Ihnen später bei der **Stoffordnung** sowie beim Auffinden zentraler Inhalte. Im vorliegenden Fall enthalten die Materialien eine Fülle von Informationen zur politischen Bedeutung des zu diskutierenden Projekts. Über dessen Relevanz für die persönliche Entwicklung wird vergleichsweise wenig ausgesagt. Sie können diese **Lücke auf Basis Ihres eigenen Wissens und eigener Erfahrungen füllen**. Bedenken Sie außerdem, dass **nicht alle Pro- und Kontra-Argumente direkt** aus den gegebenen Quellen hervorgehen. Manchmal müssen Sie „**um die Ecke denken**“. Dabei können Ihnen folgende Fragen helfen: Was bedeutet ein Sachverhalt für eine bestimmte Personengruppe (z. B. Jugendliche, Steuerzahler, Politiker)? Welche Folgen ergeben sich aus einem bestimmten Umstand (kurzfristige und langfristige Folgen)? Welche Bezüge lassen sich bei einer Grafik oder einem Diagramm zum übergeordneten Thema herstellen?

Achten Sie bei der Abfassung Ihres Aufsatzes darauf, die gegebenen Materialien **angemessen zu zitieren**, und überlegen Sie sich, welche Passagen sich als **Einleitungs- oder Schlussgedanke** eignen und welche Informationen Sie bei der **Argumentation** für Begründungen, Beispiele oder Folgerungen aufgreifen wollen. Ordnen Sie Ihre Argumente so an, dass Sie **mit der Seite schließen, der Sie sich persönlich anschließen**. Bei der **Synthese** am Ende des Hauptteils kommt es darauf an, zu einem begründeten **eigenen Urteil** zu gelangen.

Was haben Martin Walser, Joschka Fischer und Til Schweiger gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel, abgesehen davon, dass alle drei Männer sind. Dennoch eint den Schriftsteller, den Politiker und den Schauspieler, dass sie zu den Unterstützern eines länderübergreifenden Projekts gehören, das unter dem Hashtag Free-Interrail immer mehr Anhänger findet. Geht es nach den Begründern dieser Initiative, sollen in Zukunft alle EU-Bürgerinnen und Bürger zu ihrem 18. Geburtstag kostenlos ein Interrail-Ticket erhalten, das sie zu Bahnfahrten innerhalb Europas in einem Zeitraum von 30 Tagen berechtigt. Bereits 2018 konnte man sich im Rahmen der Aktion „DiscoverEU“ für kostenlose, limitierte Tickets bewer-

Einleitung

ben, doch das Vorhaben unter dem Hashtag FreeInterrail geht weit darüber hinaus und stößt nicht zuletzt deshalb auf ein geteiltes Echo. Im Folgenden sollen die Vor- und Nachteile dieses EU-Projekts erörtert werden.

Die Kritiker erheben in der Debatte um verschenkte Interrail-Tickets den Vorwurf, dass letztlich **nur Jugendliche aus privilegierten Haushalten** von der Aktion **profitieren**. Bislang werden die Tickets unabhängig vom Einkommen der Eltern verteilt. Das heißt, dass **Kinder reicher Eltern nicht als solche identifiziert** und, obwohl sie schon über die finanziellen Mittel verfügen, mit einem Gratis-Ticket bedacht werden (vgl. M 3, Z. 2 ff.). Die Ungleichheit bei der Verteilung der Tickets wird dadurch verschärft, **dass Informationen über das Angebot nicht in gleichem Maße bei den Adressaten ankommen**. So besteht die Gefahr, dass Jugendliche aus bildungsfernen Haushalten gar nicht von der Möglichkeit eines kostenlosen Interrail-Tickets erfahren, beispielsweise weil ihnen der Zugang zu den notwendigen Recherchemöglichkeiten fehlt. Des Weiteren müssen gerade bei dieser Gruppe Jugendlicher die Voraussetzungen geschaffen werden, die Ferne erkunden zu wollen. Das heißt zum Beispiel, das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken, Lust auf Begegnung mit Gleichaltrigen zu fördern und Interesse an fremden Kulturen zu wecken. In dem zuvor zitierten Artikel, der im Juni 2018 im **Handelsblatt Online** erschienen ist, wird die **mangelnde Differenzierung bei den Adressaten** kritisiert, da junge Erwachsene aus „Unterschicht-Familien [...] vermutlich zumeist gar nicht auf die Idee [kommen], sich zu bewerben. Genau diese Familien stellen aber das wichtigste Wählerpotenzial der nationalpopulistischen Parteien dar“ (M 3, Z. 6 ff.). Letztendlich würde die EU diejenigen Adressaten, bei denen für mehr Offenheit geworben werden sollte, nicht erreichen.

Unstrittig ist außerdem, dass das Angebot, allen 18-jährigen EU-Bürgern ein kostenloses Interrail-Ticket zur Verfügung zu stellen, **mit enormen Kosten verbunden** ist. Man muss sich vor Augen führen, dass es sich hierbei nicht um einen Zuschuss handelt, der bedarfsabhängig an entsprechende Personen ausgezahlt wird. Die Zugtickets sollen grundsätzlich **an alle 18-Jährigen, die in der EU leben, ausgegeben** werden, und zwar zum Nulltarif. Bei einer Bevölkerung von über 500 Millionen Einwohnern in der EU sind das jedes Jahr **mehrere hunderttausend Jugendliche**, die von der Aktion profitieren könnten. Entsprechend hoch wären auch die Kosten. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur müssten in dem Zeitraum von 2021 bis 2027 insgesamt **700 Millionen Euro** aufgewendet werden, sollte das bisher bestehende Projekt unter dem Namen „DiscoverEU“ ausgeweitet werden (vgl. M 2, Z. 13 ff.).

Hauptteil

Kontra-Argumente:
keine Differenzierung nach Bedarf

hohe Kosten



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK